

Otto-Friedrich-Universität Bamberg



**Fachprüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
„Philosophie“
der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Vom 17. September 2008**

(Fundstelle: http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche_veroeffentlichungen/2008/2008-113.pdf)

geändert durch:

Sammelsatzung zur Abschaffung der Grundlagen- und Orientierungsprüfung in Bachelorstudiengängen vom 31. Mai 2011

(Fundstelle http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche_veroeffentlichungen/2011/2011-23.pdf)

Inhaltsverzeichnis

§ 26 Geltungsbereich.....	3
§ 27 Prüfungsausschuss.....	3
§ 28 Studiendauer.....	4
§ 29 Struktur des Studiengangs.....	4
§ 30 Module im Fach Philosophie.....	5
§ 31 Anerkennung von Studienleistungen und Auslandsstudium.....	6
§ 32 Bachelorarbeit.....	6
§ 33 In-Kraft-Treten.....	6

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 51 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Otto-Friedrich-Universität folgende

Fachprüfungsordnung:

§ 26 Geltungsbereich

- (1) Die vorliegende Prüfungsordnung enthält Regelungen für den Bachelorstudiengang „Philosophie“ an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.
- (2) ¹Die Prüfungsordnung ergänzt die Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultäten Katholische Theologie, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften (APO) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. ²Im Zweifel hat die APO Vorrang.

§ 27 Prüfungsausschuss

- (1) Die an der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften hauptamtlich tätigen Fachvertreterinnen und Fachvertreter des Faches Philosophie bilden den Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang „Philosophie“.
- (2) ¹Aus seiner Mitte wählt der Prüfungsausschuss eine Vorsitzende bzw. einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter. ²Die Amtszeit der bzw. des Vorsitzenden und der Stellvertreterin bzw. des Stellvertreters beträgt zwei Jahre. ³Wiederwahl ist zulässig.
- (3) ¹Der Prüfungsausschuss ernennt eine Studiengangskoordinatorin bzw. einen Studiengangskoordinator für den Bachelorstudiengang „Philosophie“ und eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter. ²Die Studiengangskoordinatorin bzw. der Studiengangskoordinator koordiniert das Lehrangebot der am Studiengang beteiligten Dozentinnen und Dozenten, erstellt und pflegt das Modulhandbuch, entscheidet über die Zuordnung von Leistungsnachweisen zu einzelnen Modulen, stellt sicher, dass das Lehrveranstaltungsangebot den Abschluss des Studiums innerhalb der von der APO vorgegebenen Studiendauer ermöglicht, legt bei Bedarf mit den Studierenden einen individuellen Studienplan fest und entscheidet über die Anrechnung von Studienzeiten, Studien-, Praktikums- und Prüfungsleistungen. ³Die Entscheidungen der Studiengangskoordinatorin bzw. des Studiengangskoordinators können auf Antrag in begründeten Fällen durch den Fachprüfungsausschuss aufgehoben werden. ⁴Im Falle der Verhinderung der Studiengangskoordinatorin bzw. des Studiengangskoordinators und seiner Stellvertreterin bzw. seines Stellvertreters trifft der bzw. die Vorsitzende des Fachprüfungsausschusses die erforderlichen Entscheidungen.

§ 28 Studiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Fachsemester.

§ 29 Struktur des Studiengangs

- (1) ¹Für den Erwerb des Grades „Bachelor of Arts“ im Fach Philosophie sind studienbegleitende Nachweise im Umfang von 180 ECTS-Leistungspunkten nachzuweisen. ²Hiervon entfallen 12 ECTS-Punkte auf die Bachelorarbeit und 18 ECTS-Punkte auf das Studium Generale. ³Studienbegleitende Leistungen, die nicht an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, sondern in einschlägigen Studiengängen des Inlands oder Auslands erworben werden, können nach Maßgabe von § 32 eingebracht werden.
- (2) ¹Die Gesamtpunktzahl (180 ECTS-Punkte) ergibt sich aus der Kombination mehrerer Fächer. ²Die Einschreibung erfolgt in dem Studiengang, in dem die Bachelorarbeit geschrieben werden soll. ³Philosophie in einem Bachelorstudium kann studiert werden als
 - a) erweitertes Hauptfach zu 120 ECTS-Punkten; dazu kommen ein Nebenfach zu 30 ECTS-Punkten, das Studium Generale zu 18 ECTS-Punkten und die Bachelorarbeit zu 12 ECTS-Punkten;
 - b) Hauptfach zu 75 ECTS-Punkten; dazu kommen das Studium Generale zu 18 ECTS-Punkten, die Bachelorarbeit zu 12 ECTS-Punkten und entweder ein weiteres Hauptfach zu 75 ECTS-Punkten oder ein erweitertes Nebenfach zu 45 ECTS-Punkten und ein Nebenfach zu 30 ECTS-Punkten;
 - c) erweitertes Nebenfach zu 45 ECTS-Punkten; dazu kommen ein Hauptfach sowie die Bachelorarbeit und gegebenenfalls weitere studienbegleitende Leistungen jeweils nach Maßgabe der Fachprüfungsordnung des Hauptfaches;
 - d) Nebenfach zu 30 ECTS-Punkten; dazu kommen ein Hauptfach, weitere Nebenfächer, die Bachelorarbeit und gegebenenfalls weitere studienbegleitende Leistungen nach Maßgabe der Fachprüfungsordnung des Hauptfaches.
- (3) Das Fach Philosophie stellt daher gemäß seinen kapazitären Möglichkeiten Fach-einheiten im Umfang von 30, 45, 75 und 120 ECTS-Punkten bereit.
- (4) Als zweites Hauptfach, erweitertes Nebenfach oder Nebenfach können alle an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angebotenen Fächer gewählt werden, außerdem an anderen Universitäten angebotene Fächer, soweit ein entsprechendes Lehrangebot an der Otto-Friedrich-Universität fehlt und entsprechende Kooperationsvereinbarungen vorhanden sind.
- (5) ¹Für die im zweiten Hauptfach oder in den Nebenfächern zu erbringenden Leistungen gelten die Verfahrensbestimmungen der Prüfungsordnung für das jeweilige

Fach, sofern eine solche vorhanden ist und sie für dieses Fach Regelungen trifft.
²Ansonsten gilt die vorliegende Prüfungsordnung.

§ 30 Module im Fach Philosophie

- (1) Das Fach Philosophie bietet folgende Module an:
 Basismodul 1: „Grundlagen und Methoden“ (5 ECTS-Punkte)
 Basismodul 2: „Praktische Philosophie I“ (10 ECTS-Punkte)
 Basismodul 3: „Theoretische Philosophie I“ (10 ECTS-Punkte)
 Basismodul 4: „Philosophische Anthropologie“ (10 ECTS-Punkte)
 Aufbaumodul 1: „Praktische Philosophie II“ (15 ECTS-Punkte)
 Aufbaumodul 2: „Theoretische Philosophie II“ (15 ECTS-Punkte)
 Modul „Ergänzende Studien“ (5 ECTS-Punkte)
 Modul „Ergänzende Qualifikationen“ (5 ECTS-Punkte)
 Modul „Vertiefung in praktischer Philosophie“ (15 ECTS-Punkte)
 Modul „Vertiefung in theoretischer Philosophie“ (15 ECTS-Punkte)
 Modul „Vertiefung in philosophischer Anthropologie“ (15 ECTS-Punkte)
- (2) ¹Die Module bestehen mit Ausnahme von Basismodul 1 in der Regel aus mindestens drei Lehrveranstaltungen, deren Inhalte und Formate an geeigneter Stelle beschrieben werden. ²Die Reihenfolge, in der die Studienleistungen erworben werden, ist frei, soweit nicht bestimmte Leistungsnachweise Zugangsvoraussetzung für andere Lehrveranstaltungen sind. ³In der Regel ist der Besuch des entsprechenden Proseminars Voraussetzung für den Besuch von Seminaren in den Aufbaumodulen. ⁴Die spezifischen Zulassungsvoraussetzungen zu Lehrveranstaltungen der einzelnen Module sind in den Lehrveranstaltungsankündigungen bzw. in einem Modulhandbuch anzugeben. ⁵Dozentinnen und Dozenten können von diesen Zulassungsvoraussetzungen im Einzelfall absehen. ⁶Die in den jeweiligen Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Leistungsnachweise und die dabei zu erwerbenden ECTS-Punkte werden vom Prüfungsausschuss im Modulhandbuch hochschulöffentlich bekannt gegeben.
- (3) Für ein erfolgreiches Studium der Philosophie als erweitertes Hauptfach (120 ECTS-Punkte) müssen alle unter (1) genannten Module erfolgreich abgeschlossen und die genannten Mindestpunktzahlen nachgewiesen werden.
- (4) Für ein erfolgreiches Studium der Philosophie als Hauptfach (75 ECTS-Punkte) müssen folgende unter (1) genannten Module erfolgreich abgeschlossen und die genannten Mindestpunktzahlen nachgewiesen werden: Basismodule 1-4; Aufbaumodul 1 und 2; Modul „Ergänzende Studien“; Modul „Ergänzende Qualifikationen“.
- (5) Für ein erfolgreiches Studium der Philosophie als erweitertes Nebenfach (45 ECTS-Punkte) müssen folgende unter (1) genannte Module erfolgreich abgeschlossen und die genannten Mindestpunktzahlen nachgewiesen werden: Basismodul 1; zwei weitere der unter (1) genannten Basismodule; eines der unter (1) genannten Aufbaumodule; das Modul „Ergänzende Qualifikationen“.

- (6) Für ein erfolgreiches Studium der Philosophie als nicht erweitertes Nebenfach (30 ECTS-Punkte) müssen folgende unter (1) genannte Module erfolgreich abgeschlossen und die genannten Mindestpunktzahlen nachgewiesen werden: Basismodul 1; zwei weitere der unter (1) genannten Basismodule; das Modul „Ergänzende Qualifikationen“.

§ 31 Anerkennung von Studienleistungen und Auslandsstudium

¹Insgesamt können maximal 50 % der auf das Fachstudium „Philosophie“ entfallenden ECTS-Punkte (75 im Hauptfach, 45 im erweiterten Nebenfach und 30 im Nebenfach) durch an anderen Universitäten erbrachte Studienleistungen abgedeckt werden. ²Über die Zuordnung und Anrechnung entscheidet der Studiengangskoordinator nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachvertreter.

§ 32 Bachelorarbeit

- (1) Die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach Philosophie wird unter der Voraussetzung erteilt, dass die vier Basismodule sowie dasjenige Aufbaumodul oder Vertiefungsmodul, in dessen thematischen Bereich die Bachelorarbeit fällt, absolviert worden sind.
- (2) Die Zulassung ist unter Vorlage der in Abs. 1 genannten Nachweise so zu beantragen, dass das Studium innerhalb der Frist nach § 3 Abs. 3 APO abgeschlossen werden kann.
- (3) Das Thema der Bachelorarbeit wird im Rahmen des entsprechenden Aufbaumoduls spätestens am Ende des fünften Fachsemesters mit einer prüfungsberechtigten Fachvertreterin oder einem prüfungsberechtigten Fachvertreter vereinbart.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt drei Monate.
- (5) ¹Die Bachelorarbeit ist in der Regel innerhalb von zwei Monaten zu bewerten. ²Sie gilt als angenommen, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
- (6) Kommen die beiden Gutachterinnen oder Gutachter der Bachelorarbeit in ihren Gutachten zu unterschiedlichen Noten, wobei jede der Noten mindestens „ausreichend“ (4,0) ist, so wird die Endnote als arithmetisches Mittel der beiden Einzelnoten errechnet.

§ 33 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 16. Juli 2008 sowie der Genehmigung gemäß Art. 13 Abs. 2 Satz 2 in Verbindung mit Art. 61 Abs. 2 Satz 1 BayHSchG durch den Präsidenten der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 17. September 2008.

Bamberg, 17. September 2008

Prof. Dr. Dr. habil. G. Ruppert

Präsident

Die Satzung wurde am 17. September in der Universität Bamberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am gleichen Tag durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 17. September 2008.